

# Studio Bauhaus – Wir senden!

## Das Fernsehen der Zukunft

Im aktuellen Semester wurde mit »Studio Bauhaus« das neue Bauhausfernsehen aus der Taufe gehoben. In nur drei Monaten ist es gelungen, ein Fernsehprogramm zu entwickeln, das gestalterisch und inhaltlich eigene Akzente setzt. 30 Studierende und sieben Lehrende schufen ein Experimentierfeld, in dem zeitgemäße Formen von Programm, Moderation und Fernsehdesign realisiert wurden.

Technische und handwerkliche Voraussetzungen für die Fernsehproduktion erwarben die Studierenden unter anderem in den zwei zusätzlichen Fachmodulen »Einführung in journalistische Arbeitstechniken« mit Grit Hasselmann und »Newsmagazin« mit Julia Stotz.

Unter Leitung von Prof. Wolfgang Kissel, Dipl.-Des. Jörg Heiss, Dipl.-Des. Jirko Krahl, Dipl.-Des. Markus Schlaffke und Dipl.-Mediengestalterin Juliane Fuchs wurden mit viel Engagement und Neugier Konzepte für TV-Magazine erarbeitet und Pilotsendungen mit Beiträgen, Interviews und grafischer Ausstattung entwickelt, die sich schließlich in einem professionellen Sendekontext bewähren mussten.

So entstanden unter dem Motto »Salz und Pfeffer« Beiträge wie »Mein Sohn, der Cowboy«, in dem Julia Auerswald eine Mutter vorstellt, die von ihrem Sohn schwärmt, welcher mitten in Thüringen ein Stück Texas verwirklicht. Matthias Eimer arbeitete videojournalistisch und transportierte in »Time to make Friends« die Begeisterung des Fußballfans Martin aus Nahburg in Bayern, der mit seinem Kleinbus sechs Wochen lang in ganz besonderer Mission quer durch Deutschland fuhr. Sebastian Binder und Christian Büchner entwickelten mit einem Team von Kommilitonen ein virtuelles Studio, in dem sich das Kurzfilmmagazin »Im Zentrum des roten Fadens« präsentierte. Im Satire-Format »Les Cornichons« konnte man Christian Eichner und Deniss Kacs mit spielerischen Kabinettstückchen erleben, in denen unter anderem der berühmte Komponist J-Po versuchte, die Zuschauer mit einer Live-Performance an seiner Klangwahrnehmung teilhaben zu lassen. Die spanischen Studentinnen

Sarah Colomer und Silvia Montagut-Navarro waren im gelungenen News-Talk »sense nom« zu sehen. Und Laura Machutta, Anna Keiderling und Arne Rosenbauer gestalteten das Kurzfilmfenster »Best of Bauhaus«, das auch zukünftig ein wesentlicher Bestandteil des Programms von »Studio Bauhaus« sein wird.

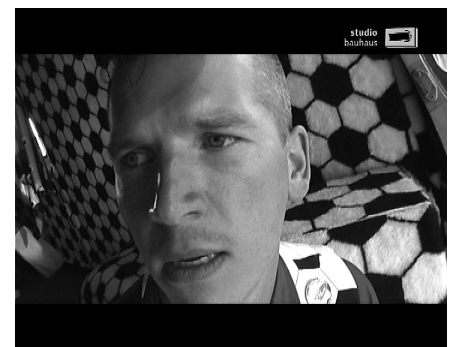
Ein Leitmotiv der Sendungen war das 10jährige Jubiläum der Fakultät – »mediengang X«. Am 13. Juli 2006 hieß es dann um 18.30 Uhr endlich »Wir senden!«.

»Studio Bauhaus« übertrug sein Programm während des »mediengang X« rund um die Uhr im lokalen Kabelnetz auf Salve.TV, unterbrochen nur von den Salve-Nachrichten und Werbeblöcken, war online unter [www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv) zu empfangen und im Studio 1 des Zuse-Medienhauses zu erleben.

Auch in Zukunft soll es bei »Studio Bauhaus« darum gehen, Arbeitsmethoden des Fernsehens zu analysieren und gestalterisch zu erproben – und auch die videojournalistische Produktionsweise wird dabei wieder eine Rolle spielen. Neben kontinuierlichen Sendungen sind auch Live-Events und Koproduktionen mit regionalen und internationalen Sendeanstalten und Medienpartnern geplant.

*Juliane Fuchs*

*Professur Medien-Ereignisse*



Impressionen des »Studio Bauhaus«